



**Ruben Zimmermann (Hg.)**

***Faszination der Wunder Jesu und der Apostel***  
*Die Debatte um die frühchristlichen Wundererzählungen geht weiter*  
(Biblich-Theologische Studien, 184)

Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2020  
279 S., 45,00 €  
ISBN 978-3-7887-3437-4

**Phocas Niwemushumba (2021)**

Der Sammelband „**Faszination der Wunder Jesu und der Apostel. Die Debatte um die frühchristlichen Wundererzählungen geht weiter**“ basiert auf den Beiträgen eines Symposiums, das am 27. Oktober 2017 anlässlich der Fertigstellung des zweibändigen Kompendiums stattfand (Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Bd. 1: Die Wunder Jesu, hg. von *Ruben Zimmermann* in Verbindung mit *Detlev Dormeyer, Judith Hartenstein, Christian Münch, Enno Edzard Popkes und Uta Poplutz*, Gütersloh 2013 (1084 Seiten); Bd. 2: Die Wunder der Apostel, hg. von *Ruben Zimmermann* in Verbindung mit *István Czachesz, Bernd Kollmann, Suzanne Luther, Annette Merz und Tobias Nicklas*, Gütersloh 2017 (1157 Seiten)). Beschrieben werden darin in insgesamt 13 Beiträgen drei textbasierte hermeneutische Perspektiven zur Auslegung von frühchristlichen Wundererzählungen: eine historische, eine literarische und eine ästhetische Rezeption. Sowohl in den beiden Bänden des Kompendiums als auch im vorliegenden Sammelband findet sich eine hermeneutische Offenheit, die ausgesprochen bereichernd ist. Für jemanden, der keine Zeit hat, die beiden Bände des Kompendiums zu lesen, bietet dieser Sammelband eine gute Synthese.

### **1. Inhaltsbeschreibung**

Im vorliegenden Sammelband konzentrieren sich die Analysen auf die hermeneutische Frage nach den Möglichkeiten des Verstehens und der Interpretation frühchristlicher Wundertexte. Das Ziel der Analysen ist grundsätzlich hermeneutisch, daher die Integration mehrerer Methoden und Perspektiven. Im Zentrum steht immer wieder die hermeneutische Frage der Faktualität und der Fiktionalität der Wundererzählungen.

Die vorherrschende Tendenz im Sammelband ist, dass der Inhalt der Wundergeschichten der erzählenden Fantasie Raum gibt; gleichzeitig brechen die Wundererzählungen grundsätzlichen Bezug zur Realität nicht, werden nicht fantastisch (diese Position wird besonders von Keener betont).

Die verschiedenen Beiträge zeigen, wie faszinierend Wundererzählungen sind, und das auf mehreren Ebenen. Zunächst einmal sind sie aus literarischer Sicht faszinierend, da sie nicht nur die spezifische Erzählweise religiöser Texte aufweisen, sondern auch aus literaturtheoretischer Sicht eine sehr anregende und komplexe Textmenge bilden. Bei der Lektüre hat mich sehr beeindruckt, dass diese Texte ihren Reiz durch die sich verschiebende Grenze zwischen faktischem und fiktionalem Erzählen, zwischen Sachbezug und Fiktion, zwischen Historizität und Literalität entfalten. Die literarische Betrachtungsweise motiviert zu weiterer Beschäftigung mit den Texten.

Für den religionshistorischen Aspekt über Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den Heilungspraktiken der Wundererzählungen des Neuen Testaments und denen anderer religiöser Traditionen, der hier näher herausgegriffen werden soll, erweist sich der Ansatz von Keener als sehr interessant. Er besteht auf der Referenzialität von Ereignissen und versucht, Vergleiche in anderen Religionstraditionen zu finden. Die historische Semantik erfordert einen intensiven Dialog mit anderen Texten in einem raumzeitlichen Kontext, da es in vielen – auch gegenwärtigen – Kulturen eine Fülle von Analogien gibt. Das Prinzip der Analogie, das nach der Aufklärung traditionell gegen Berichte über Wunder angewendet wird, begünstigt aus dieser Perspektive für Keener ihre Wahrscheinlichkeit.

Das hermeneutische Interesse von Keener ist es, die historische Glaubwürdigkeit von Texten zu betonen. Während das Kompendium versucht, eine flexible Gattungsdefinition von „Wundererzählungen“ zu verwenden, um kanonische Wundererzählungen und jene aus der späteren frühchristlichen Acta-Literatur zusammenzuführen, versucht Keener, einen deutlichen Unterschied in der Gattung zu machen: Ihm zufolge weisen die späteren Acta generische Merkmale des fiktiven Romans auf, während Lukas Apostelgeschichte im Gegensatz dazu eher der antiken Geschichtsschreibung zuzuschreiben ist.

Das Ziel von Keener ist es dabei, den historiographischen Charakter der Apostelgeschichte zu betonen, wie von Lukas selbst im Proömium unterstrichen. Keener will so zeigen, dass Lukas die Wundererzählungen zwar literarisch frei gestaltet, sie aber nicht erfindet. Er leugnet nicht, dass auch Lukas die Wundererzählungen mit fiktiven Elementen anreichert und rhetorisch gestaltet. Nach Zimmermann hingegen überschätzt Keener die Bedeutung von Augenzeugen in antiker Historiographie für die historische Plausibilität der lukanischen Texte.

Am Beispiel von Keeners Beitrag und Zimmermanns Replik wird die kontroverse Frage um das Verhältnis von Faktizität und Fiktionalität frühchristlicher Wundererzählungen, welche auf unterschiedliche Art und Weise den Sammelband durchzieht, besonders deutlich.

## 2. Würdigung

Der Sammelband fasziniert durch seine Synthese. Er stellt eine Vielfalt von Interpretationsmöglichkeiten vor, um solcherart eine gediegene Auslegung des Textes zu erreichen. Dies geschieht nicht nur durch die Beteiligung von Exegeten aus verschiedenen Traditionen, sondern vor allem durch die respektvolle Darstellung unterschiedlicher und manchmal sogar widersprüchlicher Interpretationen desselben Textes. Der Sammelband befasst sich zufriedenstellend mit der hermeneutischen Frage nach den Wundererzählungen.

So ist der Sammelband ein in vielerlei Hinsicht sehr bereicherndes und empfehlenswertes Werk. Der Herausgeber Ruben Zimmermann hat daran einen großen Anteil, vor allem in der Replik, in der er eine wunderbare Synthese der verschiedenen Ansätze vornimmt und wertvolle Schlussfolgerungen formuliert. Seine kraftvolle und originelle Art ist allseits bekannt und anerkannt.

**Zitierweise:** Phocas Niwemushumba. Rezension zu: *Ruben Zimmermann. Faszination der Wunder Jesu und der Apostel. Göttingen 2020*  
in: bbs 4.2021  
[https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Zimmermann\\_Faszination.pdf](https://www.bibelwerk.de/fileadmin/verein/buecherschau/2021/Zimmermann_Faszination.pdf)